



Creditreform

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Verband der Vereine Creditreform e.V.

Postfach 10 15 53, 41415 Neuss

Hellersbergstraße 12, 41460 Neuss

Telefon 0 21 31 / 1 09 - 171

Telefax 0 21 31 / 1 09 - 176

E-Mail m.bretz@verband.creditreform.de

Internet www.creditreform.de

Presseinformation

FSV Mainz 05 hat die beste Bonität im deutschen Profifußball

Creditreform stellt Bonitätsranking der 1. und 2. Fußball-Bundesliga vor

Der FSV Mainz 05, Fünfter der zurückliegenden Bundesliga-Saison, hat die beste Bonität der Fußball-Bundesliga. Die Rheinessen liegen im Bonitätsranking der 36 Vereine und Kapitalgesellschaften beider Bundesligen an der Spitze und lösen damit den bisherigen Spitzenreiter Bayern München ab. Auf den Plätzen dahinter folgen Werder Bremen, der VfB Stuttgart, der Hamburger SV und der SC Freiburg. Am anderen Ende des Rankings finden sich Bayer Leverkusen, der 1. FC Köln, der FC Schalke 04 und die TSG 1899 Hoffenheim als Schlusslicht.

Als relevante Kennzahl wurde dabei der Creditreform Bonitätsindex herangezogen, der zentrale Bestandteil der Wirtschaftsauskunft und weiterer Auskunftsformate zur Bewertung der Unternehmensbonität. Die einzelnen Auskunfts-Merkmale werden in Form des Bonitätsindex zu einem Gesamtwert zwischen 100 und 500 oder 600 zusammengefasst. Das entspricht dem Spektrum zwischen

einer ausgezeichneten Bonität und der Zahlungseinstellung. Das Spektrum der Bonitätsbewertungen reicht in der 1. Bundesliga vom Spitzenwert 103 für Mainz 05 bis hin zu 284 im Fall der TSG 1899 Hoffenheim. Damit rangieren die 18 Erstligisten zwischen einer ausgezeichneten und einer mittleren Bonität. Der durchschnittliche Bonitätsindex der 1. Bundesliga liegt bei 186 (2008: 223) und damit im Bereich einer sehr guten Bonität.

1. Bundesliga	Bonitätsindex	
	2011	2008
FSV Mainz 05	103	246
Bayern München	113	138
Werder Bremen	118	153
VfB Stuttgart	135	211
Hamburger SV	157	239
SC Freiburg	160	246
Hannover 96	174	234
Eintracht Frankfurt	180	179
Borussia Dortmund	187	260
Borussia Mönchengladbach	195	201
1. FC Nürnberg	196	234
VfL Wolfsburg	207	208
FC St. Pauli	211	290
1. FC Kaiserslautern	213	290
Bayer Leverkusen	216	201
1. FC Köln	254	205
FC Schalke 04	258	232
TSG 1899 Hoffenheim	284	249

Erstklassiges Management in Mainz

Creditreform Vorstand Prof. Dr. Helmut Rödl bescheinigte den Mainzern, „ein grundsolides und erstklassiges Management“ zu betreiben. Davon zeuge nicht zuletzt auch der Stadionneubau, der „die wirtschaftlichen Möglichkeiten des Vereins noch einmal deutlich steigern wird.“ Die Bewertung mit einem Bonitätsindex von 103 dokumentiert die überaus solide Wirtschafts- und Finanzsituation des Vereins. „In punkto Bonität spielt der FSV Mainz 05 damit schon jetzt in der Champions League“ so Rödl.

Für die deutliche Verbesserung der Bonitätsbewertung von Mainz 05 gegenüber 2008 können vor allem zwei Gründe angeführt werden. So konnten in diesem Jahr erstmals alle relevanten Angaben wie etwa Jahresumsatz, Bilanzpositionen und Mitgliederzahl als belegte Zahlen strukturiert im Auskunftssystem erfasst werden. Nach Auswertung aller Angaben ergibt sich dadurch eine wesentliche Verbesserung im Krediturteil und in der Unternehmensentwicklung. Hinzu kommt, dass die Berechnungsmethode des Bonitätsindex Anfang des Jahres weiterentwickelt wurde. Im Fall von Mainz 05 hat dies zu einer weiteren Verbesserung der Bonitätsbewertung geführt, da die Ausfallwahrscheinlichkeit eines eingetragenen Sportvereins, der bereits seit mehr als 100 Jahren existiert, äußerst gering ist.

Bochum an der Spitze von Liga 2

Fastaufsteiger VfL Bochum führt das Bonitätsranking der 2. Fußball-Bundesliga mit einem Indexwert von 151 an. Der Durchschnitt in Liga 2 liegt bei 257 (2008: 276), was einer mittleren Bonität entspricht.

2. Bundesliga	Bonitätsindex	
	2011	2008
VfL Bochum	151	236
Energie Cottbus	192	286
Karlsruher SC	212	285
Alemannia Aachen	218	236
FC Erzgebirge Aue	224	291
FSV Frankfurt	227	-
SC Paderborn	228	290
Fortuna Düsseldorf	229	-
Rot-Weiß Oberhausen	242	-
MSV Duisburg	245	277
SpVgg Greuther Fürth	245	250
FC Augsburg	253	309
VfL Osnabrück	259	310
Hertha BSC	267	250
FC Ingolstadt	291	-
1860 München	311	335
1. FC Union Berlin	342	-
Arminia Bielefeld	500	235

Umsätze weiter gestiegen – Schulden aber auch

Das Ranking der 36 Vereine und Kapitalgesellschaften beider Fußball-Bundesligen zeigt, dass die deutliche Mehrheit die letzten Jahre trotz Wirtschafts- und Finanzkrise für die weitere finanzielle Stabilisierung und wirtschaftliche Professionalisierung nutzen konnte. Hier wirken sich nicht zuletzt auch die strengen Lizenzvorschriften der Deutschen Fußball Liga (DFL) positiv aus. Auch die Publizitätswelle in Deutschland hat eine bessere Bonitätsbewertung begünstigt. So stehen von den publizitätspflichtigen Kapitalgesellschaften in der 1. und 2. Bundesliga inzwischen auch die Bilanzen für die Bewertung zur Verfügung. Die zusätzlichen Bilanzinformationen haben in vielen Fällen mit dazu beigetragen, dass eine bessere Bonitätsbewertung möglich wurde.

Der deutsche Lizenzfußball erwirtschaftete laut DFL in der Saison 2009/10 mit Gesamterlösen in Höhe von 2,083 Milliarden Euro um 2,3 Prozent höhere Umsatzerlöse als in der Saison davor. Innerhalb von drei Jahren wuchsen die Einnahmen um mehr als 335 Millionen Euro. Dass trotz der Umsatzentwicklung lediglich sieben Clubs der 1. Bundesliga und sechs der 2. Bundesliga Gewinne erwirtschaften und die Höhe der Verbindlichkeiten weiter gestiegen ist, sollte allerdings zu Denken geben.

(Zeichen: 5.068)

Neuss, 27.06.2011

Über Creditreform

Mit der weltweit größten Datenbank über deutsche Unternehmen, mehr als 163.000 Unternehmensmitgliedern, einem Netz von 177 Geschäftsstellen in Europa und über 4.500 Mitarbeitern gehört Creditreform zu den führenden internationalen Anbietern von Wirtschaftsinformationen und Forderungsmanagement-Dienstleistungen. 1879 als Wirtschaftsauskunftei in Mainz gegründet, bietet Creditreform heute ein umfassendes Spektrum an integrierten Finanz- und Informationsdienstleistungen zum Gläubigerschutz. Mit aktuellen Bonitätsauskünften über Firmen und Privatpersonen und einem professionellen, effizienten Forderungs- und Risikomanagement gibt Creditreform Unternehmen Sicherheit beim Auf- und Ausbau ihrer Geschäftsbeziehungen.